Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 32 (1928-1929)

Heft: 11

Rubrik: Aus Natur und Kultur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Natur und Kultur.

Schiffe die infolge Vereisung untersinken. Im Golf von Noworossijk an der Nordostküste des Schwarzen Meeres, wo ein Gebirgskamm von 500—600 m Höhe ein kaltes Hinterland vom warmen Meere trennt, tritt häufig ein eiskalter Fallwind auf, den man gleich ähnlichen Winden an der Adria als Bora bezeichnet. Wenn sich die Bora mit zunehmender Heftigkeit in Wirbeln und Stößen von den Bergkämmen herabstürzt, sinkt die Temperatur an der Küste oft 10 oder mehr Grade unter Null. Der von den Wellenkämmen des Meeres abgerissene Wasserstaub gefriert bei der Berührung mit den Schiffsteilen so schnell, daß man das Eis immer wiedr davon abschlagen muß. Verankerte kleine Fahrzeuge werden nämlich von dieser Last sonst zu sehr beschwert und kommen in die Gefahr des Wegsinkens. Im Jahre 1848 blieben auf der Reede von Noworossijk in einer dreitägigen orkanartigen Bora von 7 russischen Kriegsschiffen nur zwei ziemlich unbeschädigt. Vier strandeten, während der Tender „Struja" infolge solcher Vereisung mit der gesamten Mannschaft unterging. Je näher übrigens die Schiffe dem Ufer liegen, desto geringer ist die Eisgefahr, weil unter Land weniger Spritzer und Schaummassen auftreten.

* * *

Verbreitung und Ausrottung des Schilfrohres. Es ist eine bekannte Tatsache, daß das an stehenden und langsam fließenden Gewässern allgemein verbreitete Schilfrohr (Phragmites communis) oft Jahrzehnte braucht, bis es sich an neuen Gewässern ansiedelt. Dies rührt daher, daß ein Pilz regelmäßig die Ausbildung keimfähiger Samen verhindert, so daß sich das Schilfrohr fast ausnahmslos nur vegetativ, das heißt durch Ausläufer vermehren kann. Obschon nun diese Ausläufer 10—15 m lang werden können, bewirken sie doch nur eine Verbreiterung der Pflanze auf verhältnismäßig bescheidener Fläche. Allein ebenso schwer, wie es sich neu ansiedelt, läßt sich das Schilfrohr auf dem einmal eroberten Grunde wieder vertreiben. Die Ausläufer durchdringen den Boden nach allen Richtungen und senden immer wieder neue Stengel nach oben. Selbst wenn der Boden trocken gelegt wird, kämpft das Schilfrohr noch viele Jahre um seine Existenz. Sogar zwischen Getreide- und Kartoffelfurchen kommen seine, freilich arg verkümmerten Stengel immer von neuem wieder zum Vorschein. Aus dem gleichen Grunde vermag auch die häufige Zerstörung durch das Feuer den Schilfrohrbeständen keinen Eintrag zu tun.

* * *

Künstliche Herstellung echter Diamanten. Im Jahre 1914 erbrachte der Engländer Davy den Nachweis, daß der Diamant, der wertvollste aller Edelsteine, aus nichts anderem als reinem Kohlenstoff (in kristallisiertem Zustande) besteht. Damit war wenigstens theoretisch die Möglichkeit gegeben, Diamanten auf künstlichem Wege fabrikmäßig herzustellen; man brauchte zu diesem Zweck nur reinen Kohlenstoff zum Kristallisieren zu bringen. In kristallisiertem Zustande kann man nun Stoffe erhalten, indem man unter Erwärmen ein Lösungsmittel damit

Tropfen für Tropfen.

„Steter Tropfen höhlt den Stein", sagt das Sprichwort. Ebenso untergraben die hartnäckigen kleinen Unpäßlichkeiten die stärkste Gesundheit. Vernachlässigt diese Unpäßlichkeiten also nicht. Bedenkt, daß die Kopfschmerzen, die Magenleiden, die Verdauungsstörungen, die Schlaflosigkeit der Anfang ernster Störungen sein können. Reagiert sofort energisch, indem Ihr Pink Pillen nehmt, welche Euer verarmtes Blut und Eure verminderten Nervenkräfte wiederherstellen und Euch es ermöglichen, ein Versagen des Organismus rasch zu überwinden.

Die Pink Pillen sind ein außergewöhnlicher Erneuerer der Kräfte, das beste Mittel gegen alle Störungen, die aus der Verarmung des Blutes und der Abschwächung des Nervensystems entstehen.

Die Pink Pillen sind zweifellos das Heilmittel, das am meisten Gewähr bietet in allen Fällen von Blutarmut, Bleichsucht, Neurasthenie, allgemeiner Schwäche, Störungen des Wachstums und der Wechseljahre, Magenleiden, Kopfweh, nervöser Erschöpfung.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Dépôt: Apoth. Junod, quai des Bergues, 21, Genf, Fr. 2. p. Schacht.

Backe, backe Kuchen!

mit KORINTHEN gute Kuchen

Abonnements

für „Am häuslichen Herd"

sind bei Müller, Werder & Cie., Wolfbachstr. 19, Zürich, zu bestellen.

sättigt und diese Lösung hierauf abkühlen läßt. Weil die erkaltete Lösung nicht mehr so viel Stoff zu halten vermag, scheidet sie den Überschuß in Form von Kristallen aus. Für den Kohlenstoff kannte man früher aber keine Lösungsmittel und als man endlich fand, daß er sich in geschmolzenen Metallen auflöse, zeigte sich beim Auskristallisieren kein Diamant, sondern nur Graphit, eine andere bekannte Form des Kohlenstoffes. 1893 schließlich gelang es dem französischen Chemiker Moisan, durch sehr rasche Abkühlung und gleichzeitigem hohen Druck kleine Diamanten zu erhalten. Er sättigte bei 3000 Grad Celsius geschmolzenes Eisen mit reinem Kohlenstoff und goß die Lösung in das mit Wasser gefüllte Bohrloch eines Kupferblockes. Da das Eisen sich beim Erstarren ausdehnt, entstand im Innern des Bohrloches der zur Kristallisation nötige große Druck. Um die Diamanten aus dem Eisen heraus zu bekommen, muß dieses hierauf mittelst Säuren aufgelöst werden. Die so gewonnenen künstlichen Diamanten hatten im günstigsten Falle einen Durchmesser von 0,5 mm, waren aber den natürlichen Diamanten in jeder Beziehung gleich. Trotzdem die vielen Versuche seither noch nicht zur Erzeugung größerer Stücke geführt haben, besteht die begründete Hoffnung, daß es in absehbarer Zeit doch gelingen werde, für Technik und Schmuckindustrie brauchbare größere Diamanten künstlich herzustellen.

Kathreiners Kneipp Malzkaffee

Bringt Gesundheit, hilft sparen! ½ Kilo Paket nur 80 Cts.

Anstricken von Strümpfen, auch feingestrickter und **Ersetzen** der Füße aller gewobenen, einschl. seiden. Strümpfe. Aus 3 Paar 2 Paar oder mit neuem Trikot, Wolle, Baumwolle.
Strumpfflickerei Badenerstr. 131 Zürich 4 (früher in Altstetten).

Genf. Ideale, kl. Familien-**Töchterpension**
Gr. Gart. Komf. Ia. Ref. v. Eltern Villa Speranza, 22 rue B.-Menn.

BEINLEIDEN
Bei offenen Beinen, Krampfadern, Beingeschwüren, schmerzhaften und entzündeten Wunden hilft rasch und sicher das klinisch erprobte
SIWALIN
Tausende von Zeugnissen
½ Dose 2.50, 1 Dose 5.—
Dr. Franz Sidler, Willisau
Umgehender Postversand

Einrahmen
von Bildern und Spiegeln
Neuvergolden, Renovieren
Goldleisten- u. Rahmenfabrik
Krannig & Söhne,
Zürich, Selnaustr. 48/50.

Das unübertroffene Stärkungsmittel, das hochwirksame Nervennährmittel

Elchina *Elixir oder Tabletten*

macht u. erhält Sie gesund u. leistungsfähig.

Orig. Pack. 3.75, sehr vorteilh. Orig. Doppelpack. 6.25 i. d. Apoth.

Blindenheim für Männer
ZÜRICH 4
TEL. SELN. 69 93 ST. JAKOBSTR. 7

Körbe — Bürstenwaren
Türvorlagen — Läufer

SESSELFLECHTEN
ROHRMÖBEL

Reparieren und Färben

Prächtiges Haar durch Birkenblut
Mehrere tausend lobendste Anerkennungen und Nachbestellungen. Heilt sich. **Haarausfall, Schuppen, kahle Stellen, spärliches Wachstum, Grauwerden.** Grosse Flasche Fr. 3.75.
Birkenblut-Crème gegen trockene Haare, Dose Fr. 3.—.
Birkenblut-Shampoon, d. beste z. Kopfwaschen, 30 Cts.
In Apotheken, Drogerien und Coiffeurgeschäften, Alpenkräuterzentr. a. St. Gotthard, Faido.
Verl. Sie Birken**blut.**

Nähmaschinen

Phönix
Unerreicht in Konstruktion und Ausstattungen.
Reelle Garantie.
Bequeme Abzahlungen
Verlangen Sie Gratiskatalog.
A. Rebsamen A.-G.
Rüti (Zürich)
Filialen:
Zürich, Thalacker 48
Winterthur b. Strauß
St. Gallen, Poststr. 13
Luzern, Burgerstr. 2